Bedienungsanleitung
Mode d'emploi

Patientenheber (passiv)
Lève-personne (passif)
AKS Foldy & AKS Mini Foldy

aks-foldy

Gebrauchsanweisung

made in troisdorf

Stand: 2008_06

Zertifiziertes QM-System
mdc medical device certification
ein Unternehmen von ZDH-ZERT
ISO 13485

CE

aks
aktuelle krankenpflege systeme

Antwerpener Straße 6
53842 Troisdorf
Fon: 02241 9474-0
Fax: 02241 9474-88
E-mail: aks@aks.de
Web: www.aks.de

INHALTSVERZEICHNIS

1 Einleitung 3
2 Verwendungszweck / Anwendungsbereich 4
3 Allgemeine Sicherheitshinweise 4
4 Empfang 5
5 Lieferumfang 5
6 Übersicht aks-foldy 6
7 Inbetriebnahme 7
8 Feststellbremse 9
9 Standsicherheit / Spreizung 10
10 Notausschalter 11
11 Mechanische Notabsenkung 11
12 Anlegen eines Gurtes 12
13 Stillstandzeiten 14
14 Laden der Akkus 14
14.1 Kontrollleuchten an der Steuereinheit 15
14.2 Ladezeit und Kapazitätskontrollleuchte an der Handbedienung 16
15 Reinigung 17
16 Zusammenlegen des aks-Patientenlifters 18
17 Lagerung 18
18 Wiedereinsatz 18
19 Entsorgung 19
20 Störungsursache / Störungsbeseitigung 19
21 Wartung 20
21.1 Allgemeine Wartungshinweise 20
21.2 Wartungsplan 21
22 Zubehör 22
23 Technische Daten 24
23.1 Maßblatt 24
23.2 Daten 25
24 Garantie 27
25 Konformitätserklärung 28

1 Einleitung

Mobilität, Unabhängigkeit und dadurch gesteigerte Lebensqualität, neben einem hohen Maß an Sicherheit, sind sicher auch Ihre Wünsche. Der aks-Patientenlifter erfüllt diese Wünsche.

Dies bedeutet mehr Lebensqualität für den Patienten und eine Unterstützung beim Heben und Bewegen für das Pflegepersonal.

Varianten:

- aks-foldy
- aks-mini foldy
- aks-foldy e
- aks-mini foldy e

Alle aks-foldy-Varianten sind zusammenlegbar, transportabel und für kleine Räume und schmale Türen geeignet.

- aks-mini foldy ist für besonders kleine Räume und speziell für Reisen geeignet
- aks-foldy e und aks-mini foldy e sind mit einer elektrischen Spreizung ausgestattet.

Die ausgereifte Technologie und die komfortable Ausstattung sorgen für einen sicheren Einsatz.

Wenn sich in dieser Gebrauchsanweisung Beschreibungen und Handlungsanweisungen auf alle aks-foldy-Varianten beziehen, schreiben wir nur den Namen des Basismodells „aks-foldy".
Bei allen variantenspezifischen Angaben wird die spezielle Variante, z.B „aks-foldy e" extra angesprochen.

Lesen und beachten Sie vor jedem Einsatz diese Gebrauchsanweisung. Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen die Informationen, die zur sicheren Nutzung wichtig sind. Heben Sie die Gebrauchsanweisung so auf, dass sie jederzeit zum Nachlesen in der Nähe des aks-Patientenlifters bereitliegt.

Legen Sie bei einem Besitzerwechsel diese Gebrauchsanweisung dem aks-Patientenlifter bei!

2 Verwendungszweck / Anwendungsbereich

Es handelt sich beim aks-foldy um ein aktives Medizinprodukt der Klasse I nach Richtlinie 93/42/EWG, Anhang IX.
Der aks-Patientenlifter ist für den Kurzzeitgebrauch bestimmt und für den gesamten Pflegebereich universell einsetzbar. Der hier beschriebene aks-Patientenlifter dient ausschließlich der Beförderung / Umsetzung einer einzigen Person bis maximal 150 kg in einem aks-Gurt.

Für das Transportieren über längere Strecken oder in andere Geschossebenen ist der aks-Patientenlifter nicht geeignet. Er ist auch nicht für eine Zweckentfremdung als Transportmöglichkeit von Gegenständen oder ähnlichem ausgelegt.

Die Anwendung des aks-foldy darf nur nach sorgfältiger Betrachtung des einzelnen Patienten durch den Arzt und das Pflegefachpersonal erfolgen.

Krankheitsbilder, wie z.B. Osteogenesis Imperfekta, Osteoporose oder Wirbelsäulenschäden, können zu Kontraindikationen führen.

Die klimatischen Bedingungen sollten bei einer Umgebungstemperatur von 0 °C bis 40 °C, einer Luftfeuchte von 20 % bis 80 % und einem Luftdruck von 700 hPa bis 1060 hPa liegen.

3 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Vor Inbetriebnahme ist die Gebrauchsanweisung vollständig zu lesen, um Schäden durch Fehlbedienungen oder Gefährdungen zu vermeiden. Sie enthält wichtige Informationen und Hinweise, die für den sachgerechten Betrieb des aks-Patientenlifters notwendig sind.
- Für den Betreiber / Anwender von Medizinprodukten ist die Medizinprodukte-Betreiberverordnung verbindlich.
- Der aks-Patientenlifter ist nur entsprechend der vorliegenden Gebrauchsanweisung zu benutzen. Die Gebrauchsanweisung ist für eventuelle Rückfragen sorgfältig aufzubewahren.
- Der Anwender hat sich vor jeder Benutzung vom ordnungsgemäßen, fehlerfreien Zustand des aks-Patientenlifters und dessen Zubehör zu überzeugen.
- Die Verstellungen dürfen nur vom Pflegepersonal vorgenommen werden.
- Der Aufbau und die Wartung des aks-Patientenlifters darf nur vom geeigneten Fachpersonal durchgeführt werden.
- Die Einschaltdauer und die Maximallast dürfen nicht überschritten werden, da sonst kein sicherer Betrieb mehr gewährleistet werden kann (siehe Kapitel **23 Technische Daten**).
- Der aks-Patientenlifter ist vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze zu schützen.
- Es ist darauf zu achten, dass keine Feuchtigkeit in das elektrische System eindringt.

- Laden Sie die Akkus an einem gut belüfteten Ort.
- Beim Auftreten von ungewöhnlichen Geräuschen, Beschädigung oder Funktionsstörung darf der aks-Patientenlifter nicht weiter betrieben werden.
- Beachten Sie bei längerer Nichtbenutzung die Lagerungsbedingungen im Kapitel **17 Lagerung**.

4 Empfang

Der aks-Patientenlifter wurde bereits im Werk auf Fehlerfreiheit und Vollständigkeit überprüft.

Prüfen Sie dennoch das Produkt sofort nach Erhalt auf eventuelle, während des Transportes aufgetretene Schäden.

Prüfen Sie anhand des Lieferscheins ob alle Positionen vorhanden sind und die Lieferung somit vollständig ist. Sollte dies nicht der Fall sein, setzen sich mit Ihrem aks-Fachhändler in Verbindung.

5 Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehören:

- 1x aks-Patientenlifter
- 1x abnehmbarer Akku-Pack
- 1x Transportbügel, je nach Bestellung
- 1x Handbedienung
- 1x Netzladegerät
- 1x Gurt, je nach Bestellung

6 Übersicht aks-foldy

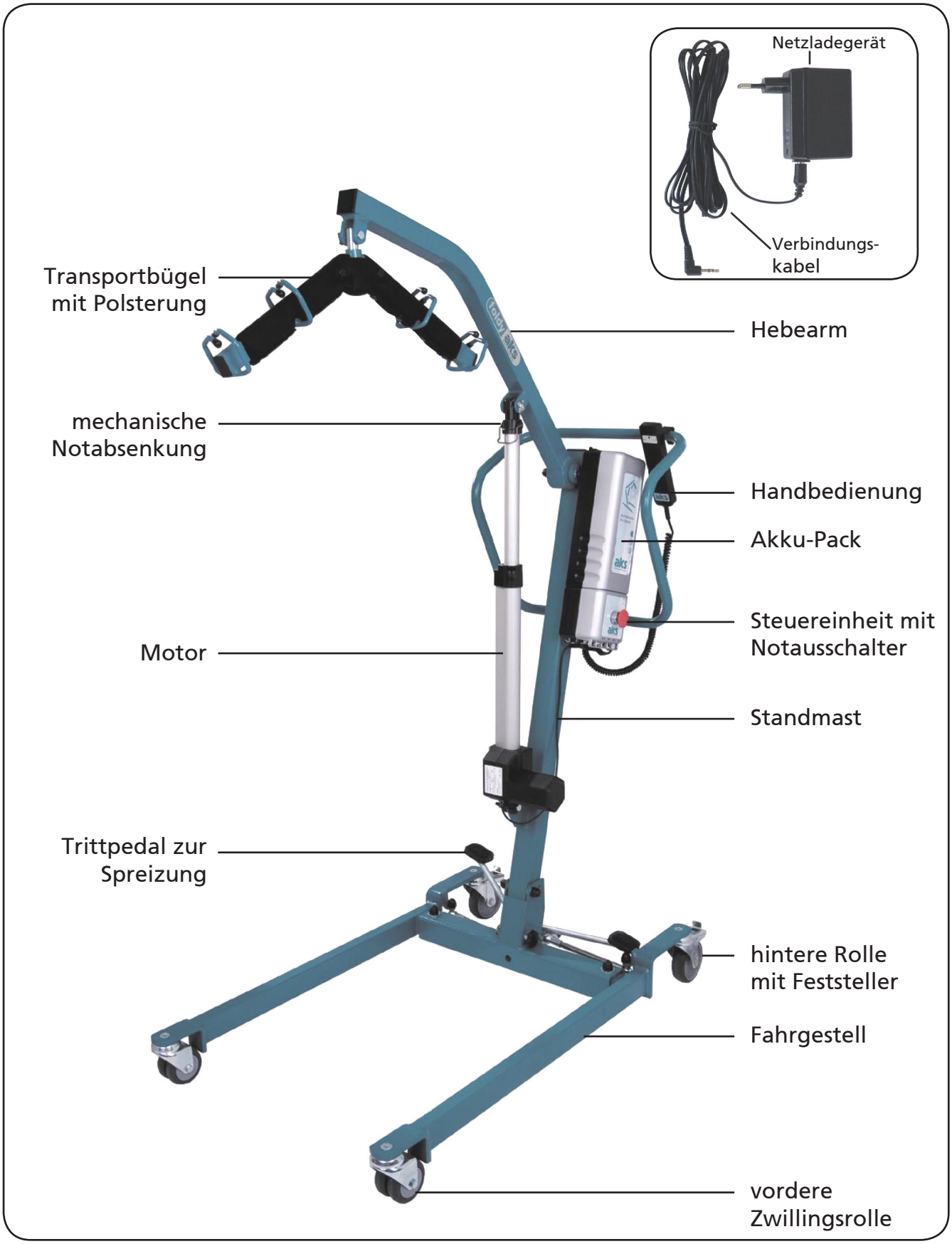


Abbildung 01

7 Inbetriebnahme

Für den Betreiber / Anwender von Medizinprodukten ist die Medizinprodukte-Betreiberverordnung verbindlich.

1. Stellen Sie als erstes die Bremsen der hinteren Laufrollen fest (Abbildung 02). Entfernen Sie danach die Transportsicherung aus der Bohrung. Ziehen Sie hierzu zuerst den Klappsplint und danach den Bolzen aus der Bohrung heraus (Abbildung 03).

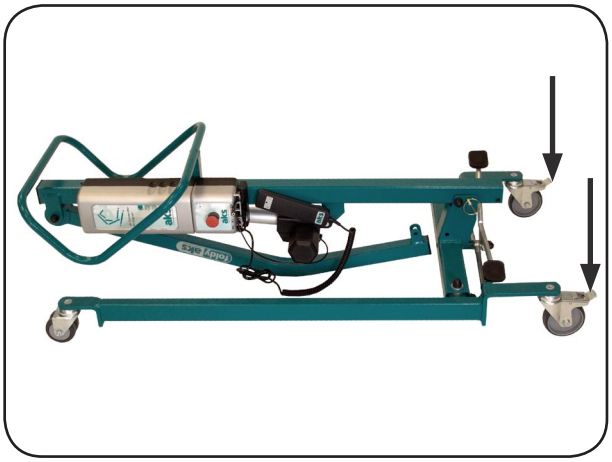


Abbildung 02

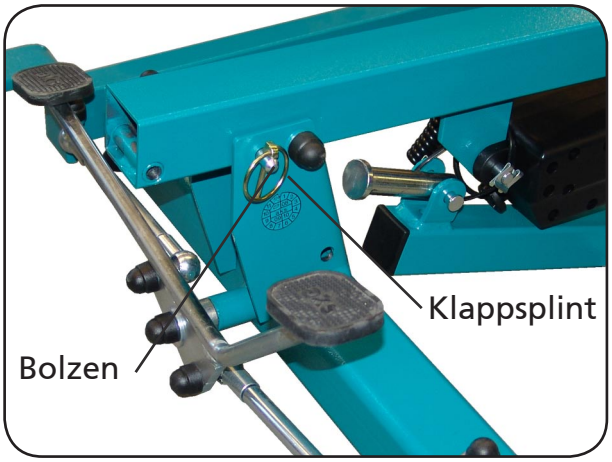


Abbildung 03

2. Jetzt kann der Standmast aufgerichtet werden (Abbildung 04). Dieser wird danach durch Einstecken des Bolzens in die Bohrung arretiert. Sichern Sie anschließend den Bolzen mit dem Klappsplint (Abbildung 05).

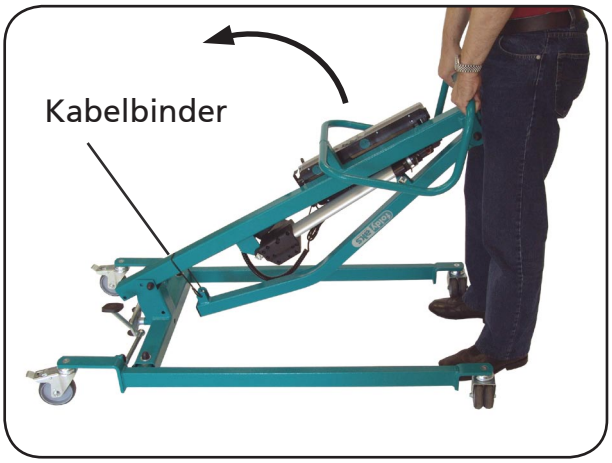


Abbildung 04

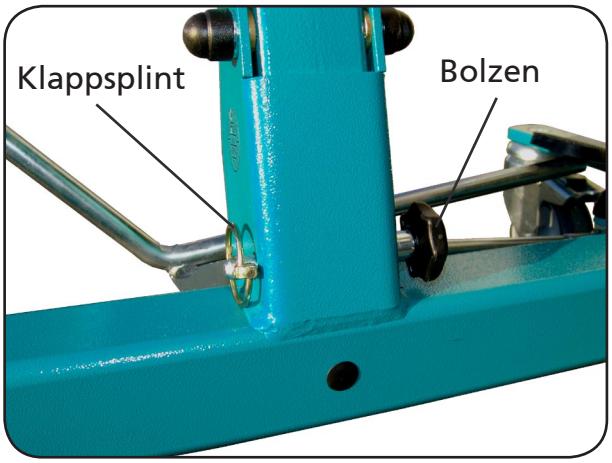


Abbildung 05

3. Entfernen Sie nun den Kabelbinder, der als Transportsicherung Hebearm und Standmast zusammenhält (Abbildung 04). Um den Motor zu fixieren, entfernen Sie den Universalbolzen aus der Motorhaltelasche am Hebearm. Heben Sie den Hebearm an und bringen Sie die Bohrung des Hubrohres mit der der Motorhaltelasche in Deckung. Dann wird der Universalbolzen wieder eingeführt und mit der SL-Sicherung gesichert (Abbildung 06).

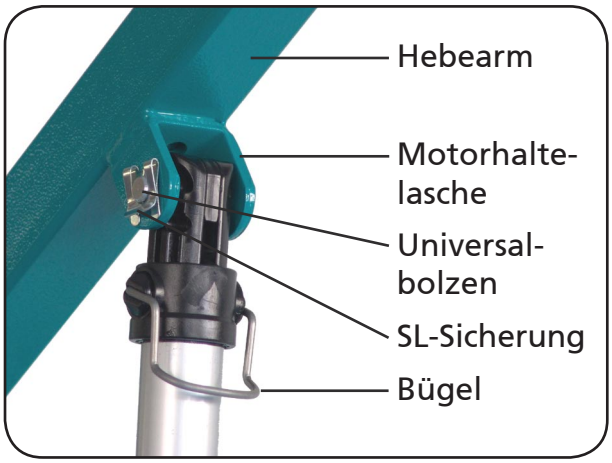


Abbildung 06

4. Zur Montage des Transportbügels entfernen Sie den Aufnahmebolzen mit Bund am Ende des Hebearms. Stecken Sie dann den Aufnahmebolzen mit Bund von unten durch den Transportbügel. Montieren Sie dann den Aufnahmebolzen mit Bund mit Transportbügel am Hebearm. Achten Sie zum Schluss wiederum auf die korrekte Anbringung der SL-Sicherung zur Sicherung des Universalbolzens (Abbildung 07).

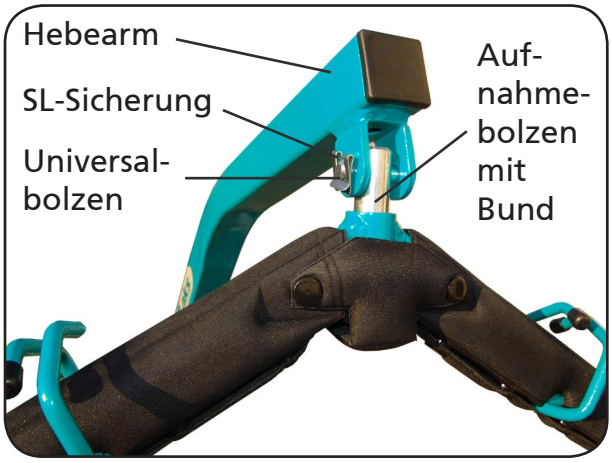


Abbildung 07

5. Überprüfen Sie die Steckverbindungen an der Steuereinheit (Abbildung 08):

HS = Handbedienung
M1 = Hubmotor
M2 = Spreizmotor (bei Nichtbe-nutzung verbleibt der Blindstopfen in der Buchse)
AC = Ladebuchse

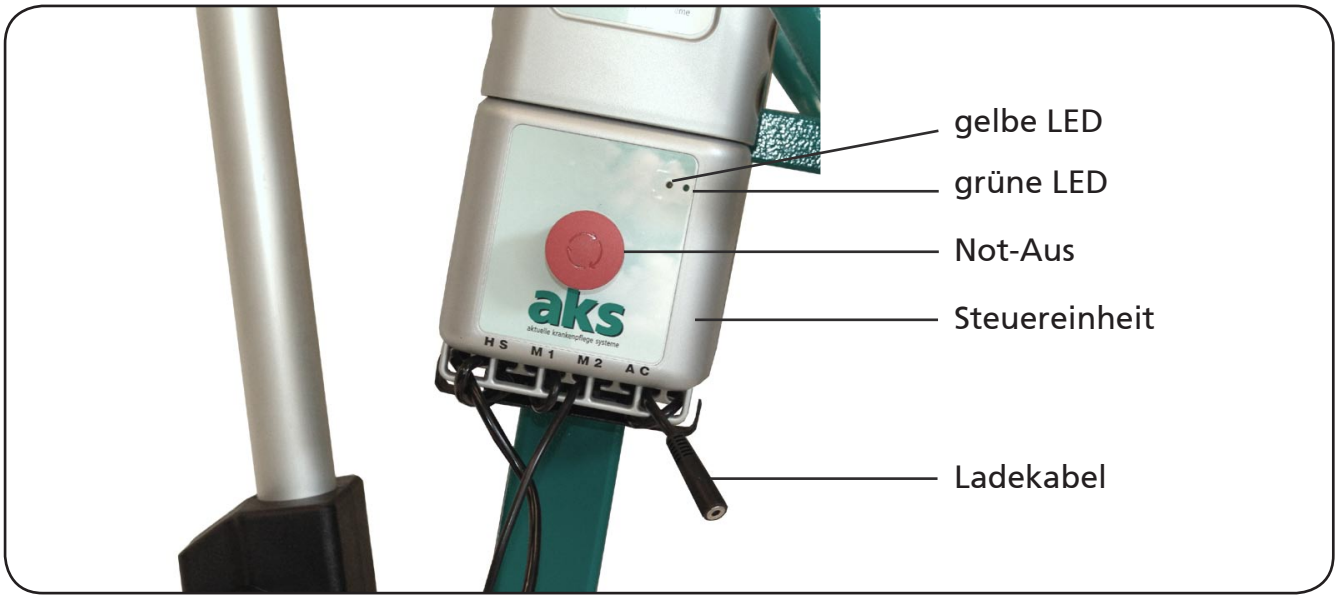


Abbildung 08

6. Vor dem ersten Gebrauch des aks-Patientenlifters ist der Akku-Pack zunächst aufzuladen. Verfahren Sie dabei nach dem Kapitel **14 Laden der Akkus**.
7. Entriegeln Sie den Notausschalter (Abbildung 08), falls er gedrückt ist, durch Verdrehen im Uhrzeigersinn.
8. Stellen Sie zum Schluss den sicheren Zustand des aks-Patientenlifters anhand des Wartungplanes im Kapitel 21.2 fest.

8 Feststellbremse

Die Feststellbremse gehört zu den wichtigen Sicherheitselementen eines aks-Patientenlifters. Die hinteren Rollen des aks-Patientenlifters sind mit Feststellbremsen ausgestattet, welche direkt auf die Räder wirken. Beim Drücken der Feststellhebel bis zum Anschlag stellen sich die Rollen fest (Abbildung 09) und Ihr aks-Patientenlifter lässt sich nicht mehr schieben. Durch Drücken auf den nach oben stehenden Feststellhebel lösen Sie diese wieder (Abbildung 10).

Stellen Sie immer beide Rollen fest!

Beim Feststellen nur einer Rolle auf abschüssigem Untergrund, rollt das freilaufende Rad talwärts um das gebremste Rad. Je nach Gefälle des Untergrundes muss mit einem seitlichen Umkippen des aks-Patientenlifters gerechnet werden.

Rolle festgestellt

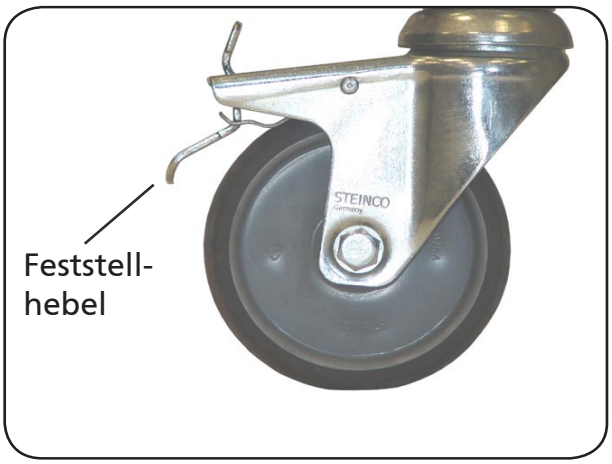


Abbildung 09

Rolle gelöst

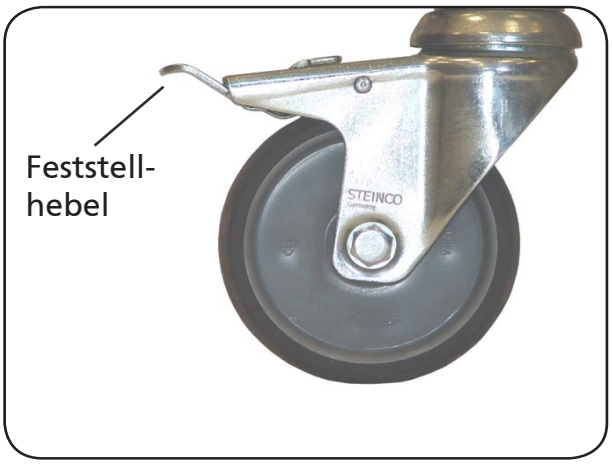


Abbildung 10

9 Standsicherheit / Spreizung

Durch Drücken des Trittpedals (Abbildung 11) auf der Bedienerseite oder beim Betätigen der Handbedienung (aks-e foldy / aks-mini e foldy) (Abbildung 12), spreizt sich das Fahrgestell und die Standsicherheit des aks-Patientenlifters wird erhöht.

Um das Fahrwerk des aks-Patientenlifters einfacher spreizen zu können, bewegen Sie ihn leicht vorwärts und rückwärts.

Achten Sie bei der Spreizung auf ausreichende Bewegungsfreiheit. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Gliedmaßen im Verstellbereich befinden.

Spreizung
aks-foldy / aks-mini foldy

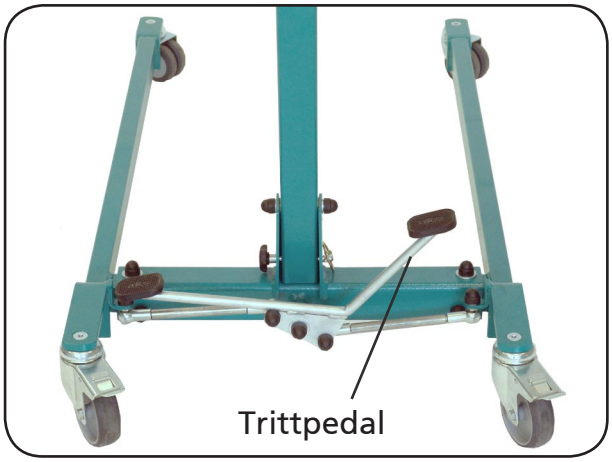


Abbildung 11

Spreizung
aks-foldy e / aks-mini foldy e

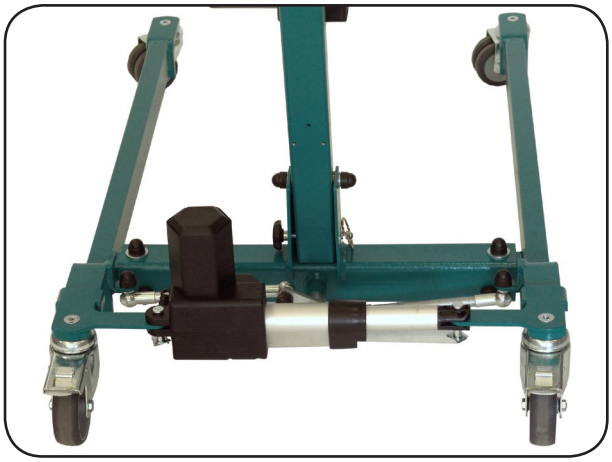


Abbildung 12

10 Notausschalter

Durch Drücken des roten Notausschalters an der Steuereinheit (Abbildung 08), unterbrechen Sie sofort den Stromzufuhr am Motor Ihres aks-Patientenlifters. Diese Funktion ermöglicht Ihnen, in Notsituationen Schäden zu vermeiden. Durch Drehen des Knopfes im Uhrzeigersinn entriegeln Sie den Schalter wieder.

11 Mechanische Notabsenkung

Für den Fall eines Defektes an elektrischen Teilen oder bei völliger Entladung des Akku-Packs, ist der aks-Patientenlifter mit einer mechanischen Notabsenkung ausgestattet. Klappen Sie hierzu den Bügel (Abbildung 13) am Ende des Hubrohres hoch und drehen Sie das Hubrohr, (von oben gesehen), im Uhrzeigersinn. Der Antrieb fährt in die unterste Stellung.

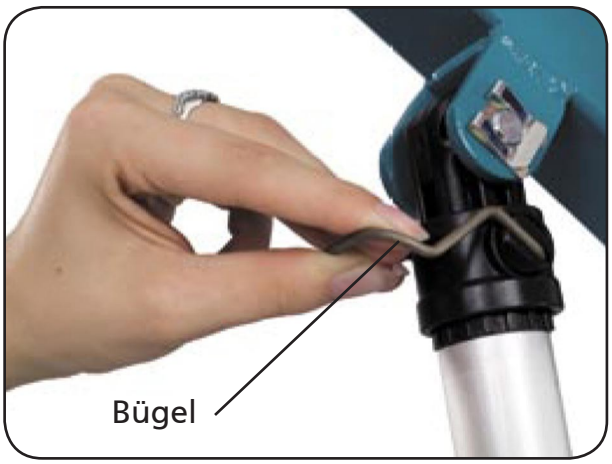


Abbildung 13

12 Anlegen eines Gurtes

Beachten Sie bitte vor jedem Anheben und Befördern des Patienten die folgenden Sicherheitshinweise:

- Das Pflegepersonal (Anwender) muss die entsprechende Sachkenntnis besitzen, um einen geeigneten aks-Gurt auszuwählen und einzusetzen.
- Überprüfen Sie vor der Anwendung die Zulässigkeit von Transportbügel und Gurt.
- Überprüfen Sie die richtige Gurtgröße und Gurtform in Bezug auf den Patienten.
- Achten Sie darauf, dass der Gurt für den Patienten nicht zu groß ist. Ansonsten besteht das Risiko, dass der Patient herausrutscht.
- Überprüfen Sie vor jedem Einsatz den sicheren Zustand des Gurtes. Er darf weder Risse im Material, noch beschädigte Nähte haben.
- Überprüfen Sie, ob die richtige Schlaufenkombination eingehängt ist. Alle Schlaufen haben 3 verschiedene Einhängestufen: lang - mittel - kurz. Jedes Schlaufenpaar (z.B. Beinschlaufen, Schulterschlaufen, usw) darf nur folgende Einhängekombination aufweisen: **lang - lang**, **mittel - mittel** oder **kurz - kurz**.
- Überprüfen Sie, ob alle Schlaufen in den Haken eingehängt sind.
- Stellen Sie die Rollen des Rollstuhls, des Pflegebettes, der Trage, usw. fest, um ein sicheres Ablassen des Patienten durchführen zu können.
- Lassen Sie den Patienten niemals unbeaufsichtigt in dem Gurt hängen.
- Heben Sie den Patienten nur so hoch, wie es nötig ist.

Um einen Patienten mit dem aks-Patientenlifter anzuheben und zu befördern, benötigen Sie einen Gurt. Die Art und Größe des Gurtes hängt immer von dem Patienten und von der Art der Anwendung ab. aks bietet Ihnen ein breites Sortiment an Gurten an, die den jeweiligen Anforderungen angepasst sind. Nachfolgend wird das Anlegen eines aks-Standardgurtes (Abbildung 14) in Kombination mit aks-Standardtransportbügel im Liegen beschrieben.

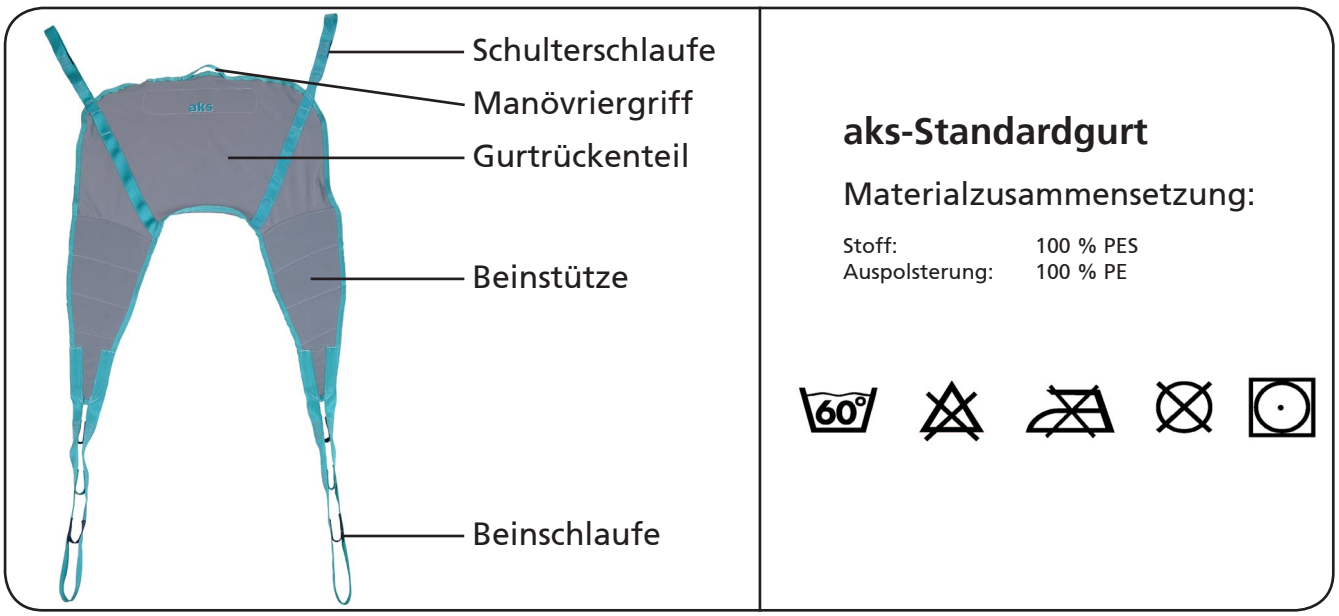


Abbildung 14

1. Liegt der Patient auf dem Rücken, so drehen Sie ihn auf die Ihnen abgewandte Seite.
2. Falten Sie den Standardgurt in der Längsrichtung bis zur Mitte zusammen.
3. Legen Sie den Gurt mit der gefalteten Seite an den Rücken des Patienten. Dabei müssen das aks-Logo und die Etiketten nach unten zeigen. Achten Sie darauf, dass die Unterkante des Gurtrückenteils am Steißbein und die Oberkante an den Schultern des Patienten anliegt.
4. Rollen Sie nun den Patienten über den Gurt auf die andere Seite.
5. Ziehen Sie jetzt die gefaltete Hälfte des Gurtes unter dem Patienten hervor und legen Sie sie zurecht.
6. Drehen Sie nun den Patienten wieder auf den Rücken zurück.
7. Der Patient liegt richtig auf dem Gurt, wenn sein Rücken komplett auf dem Gurtrückenteil aufliegt und die Beinstützen sich neben den Oberschenkeln befinden.
8. Heben Sie nun das Rückenteil des Pflegebettes an, bis der Patient fast aufrecht sitzt.
9. Schlagen Sie die beiden Beinstützen von außen nach innen um den jeweiligen Oberschenkel des Patienten.
10. Positionieren Sie Ihren aks-Patientenlifter mit dem Transportbügel so, dass der Transportbügel sich auf Augenhöhe vor dem Patienten befindet.
11. Achten Sie jetzt vor dem Einhängen darauf, dass sowohl die beiden Schulterschlaufen, als auch die beiden Beinschlaufen auf der selben Höhe sind.
12. Hängen Sie nun die beiden Schulterschlaufen in die äußeren Haken des Transportbügels ein.
13. Hängen Sie anschließend die beiden Beinschlaufen über Kreuz in die inneren Haken ein.
14. Heben Sie den Hebearm des aks-Patientenlifters etwas an, bis die Bein- und Schulterschlaufen gespannt sind. Überprüfen Sie jetzt, ob der Gurt korrekt und bequem anliegt.
15. Jetzt können Sie den Patienten anheben. Zum leichteren Manövrieren benutzen Sie den Manövriergriff, der sich an der Oberkante des Gurtrückenteils befindet.

13 Stillstandzeiten

Wird der aks-Patientenlifter nicht benötigt, sollte er möglichst immer an das Netzladegerät angeschlossen werden, um die volle Kapazität der Akkus für die nächste Anwendung zu gewährleisten. Die integrierte Ladeelektronik verhindert ein Überladen der Akkus und schaltet bei vollständig geladenen Akkus auf Erhaltungsladung. Laden Sie die Akkus immer an einem gut belüfteten Ort.

14 Laden der Akkus

Die in den aks-Patientenliftern verwendeten Akkus sind Blei-Gel-Akkus. Diese Akkus müssen permanent aufgeladen werden (ähnlich einer PKW-Batterie). Bei den Akkus gibt es keinen Memory-Effekt. Eine Tiefentladung schadet den Akkus so stark, dass sie unbrauchbar werden. Neue, frisch aufgeladene Akkus haben eine Kapazität von ca. 40 Hebezyklen unter Volllast.

Achtung: Laden Sie die Akkus immer an einem gut belüfteten Ort. Akkus müssen vor ihrem ersten Gebrauch vollständig geladen werden.

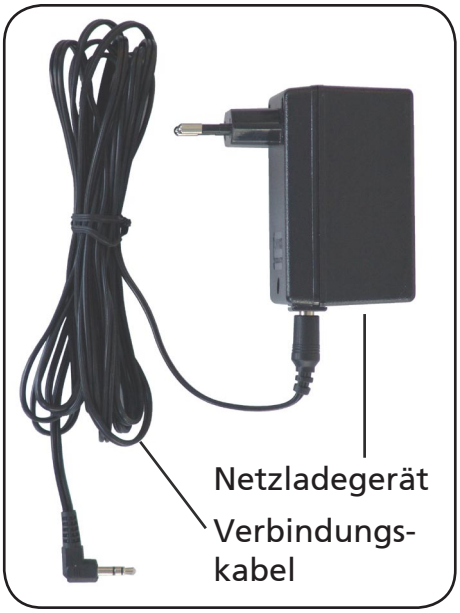


Abbildung 15

Anschluss

Verbinden Sie das Netzladegerät (Abbildung 15) mit dem Ladekabel an der Steuereinheit (Abbildung 16) durch das Verbindungskabel. Stecken Sie nun das Netzladegerät in eine Netzsteckdose mit einem Anschlusswert von 230 V / 50 Hz ein.

Der aks-Patientenlifter darf bei Heben und Senken nicht am Netzladegerät angeschlossen sein!

Verbinden Sie zum Laden zuerst immer das Netzladegerät mit dem aks-Patientenlifter und schließen Sie es erst danach an das Stromnetz an.

Nichtbeachtung kann zu Schäden am Gerät führen! Trennen Sie nach dem Ladevorgang erst das Netzladegerät vom Stromnetz und dann vom aks-Patientenlifter.

14.1 Kontrollleuchten an der Steuereinheit

Grüne LED

Die korrekte Verbindung des Netzladegerätes mit der Steuereinheit wird durch die grüne LED an der Steuereinheit signalisiert (Abbildung 16). Sollte die grüne LED nicht leuchten, liegt keine Ladespannung an, d.h., das Netzladegerät oder die Verbindung ist defekt.

Gelbe LED

Die gelbe LED zeigt den Ladevorgang an (Abbildung 16). Sie leuchtet ebenfalls bei jedem Anschluss des Netzladegerätes. Bei vollständig geladenen Akkus erlischt die gelbe LED und das Netzladegerät wird automatisch in den Standby-Modus geschaltet. Unterschreitet nach einiger Zeit die Akkukapazität einen bestimmten Wert, so schaltet sich das Netzladegerät automatisch wieder ein und die gelbe Kontrollleuchte wird wieder angezeigt. Sind die Akkus fast voll, kann es zu einem kurzzeitigen Blinken der gelben Anzeige kommen. Dies ist kein Fehler.

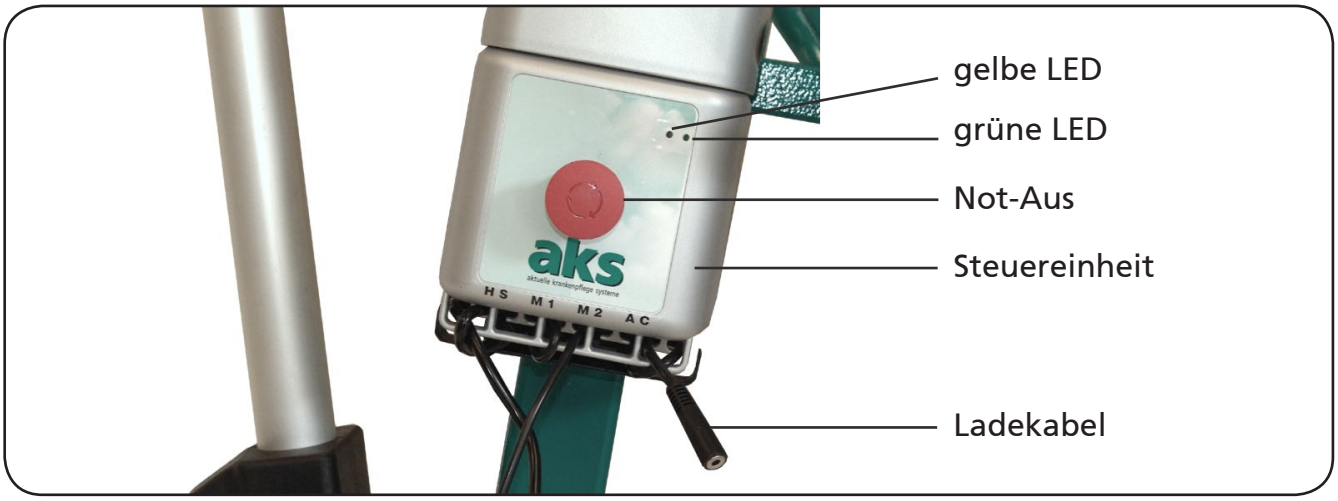


Abbildung 16

14.2 Ladezeit und Kapazitätskontrollleuchte an der Handbedienung

In Stillstandszeiten sollten die Akkus des aks-Patientenlifters permanent geladen werden. Der Ladevorgang kann je nach Zustand der Akkus bis zu 24 Stunden dauern, üblicherweise reichen jedoch 12 Stunden aus.

Die Akkus sollten mindestens einmal pro Monat vollständig aufgeladen werden, um eine Tiefentladung zu verhindern, die zur Zerstörung der Akkus führen kann.

Sinkt die Akkukapazität auf einen Minimalwert, wechselt **bei Betätigung der Taster** die Kapazitätskontrollleuchte in der Handbedienung (Abbildung 17 + 18) von grün auf rot und es ertönt gleichzeitig ein Warnton. In diesem Fall müssen die Akkus sofort geladen werden!

Handbedienung
aks-foldy / aks-mini foldy

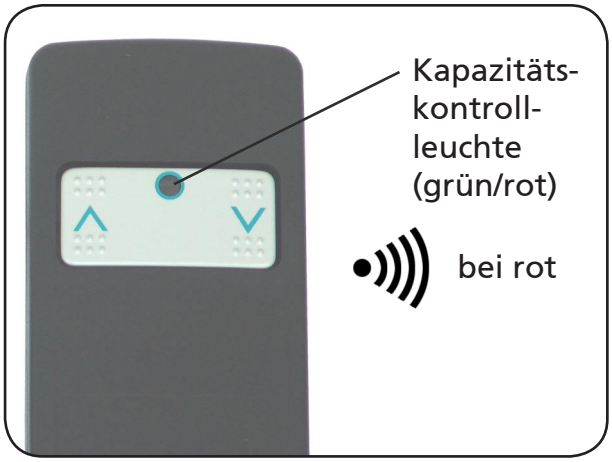


Abbildung 17

Handbedienung
aks-foldy e / aks-mini foldy e

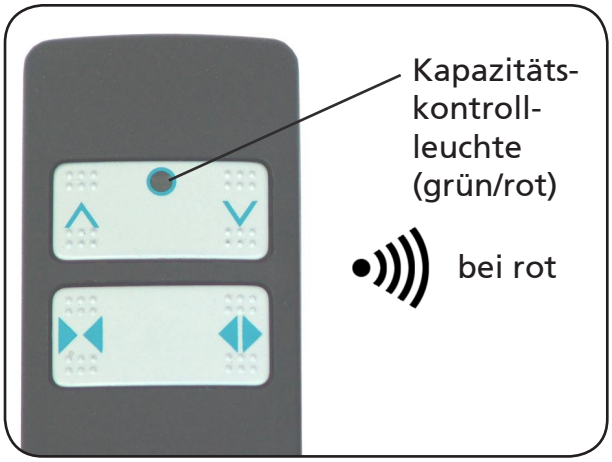


Abbildung 18

Solange die grüne Kapazitätsanzeige in der Handbedienung leuchtet und die Akkus zum Laden angeschlossen werden, beträgt die Zeit, bis die Akkus wieder voll sind, nur ca. 12 Stunden (Schnellladung). Wechselt die Anzeige der Handbedienung von grün auf rot, darf der aks-Patientenlifter nicht mehr weiterbetrieben werden. Ein begonnener Hebezyklus darf selbstverständlich zu Ende geführt werden. Ein weiterer Betrieb in diesem Zustand (d.h. Kapazitätskontrollleuchte leuchtet rot) hat eine Tiefentladung zur Folge und kann somit zu einer Beschädigung der Akkus führen (Akkus defekt). Wenn die Akkus jetzt zum Laden angeschlossen werden, wird zum Schutz der Akkus die Ladespannung heruntergesetzt. In diesem Zustand erhöht sich die Ladezeit erheblich (bis zu max. 3 Tagen). Sind die Akkus nach 3 Tagen nicht vollständig geladen, sind sie defekt und müssen ersetzt werden.

Setzen Sie den aks-Patientenlifter bei rot leuchtender Kapazitätskontrollleuchte in der Handbedienung nicht mehr zum Heben ein. Bei Nichtbeachtung kann die Beschädigung der Akkus nicht ausgeschlossen werden.

15 Reinigung

Der aks-Patientenlifter ist für die Reinigung mit einem feuchten Tuch von Hand geeignet. Als Reinigungsmittel können die für Kunststoffmöbel geeigneten Reinigungs- und Pflegemittel verwendet werden.

Dabei sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Verwenden Sie keine Scheuermittel oder Reinigungsmittel mit Salmiak.
- Verwenden Sie nur dermatologisch getestete Mittel.
- Verwenden Sie keine basischen und alkalischen Reinigungsmittel.
- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, z.B. Lösungsmittel sowie harte Bürsten u.s.w.
- Tauchen Sie die elektrischen Komponenten nicht in Wasser, sondern reinigen Sie diese nur mit einem leicht feuchten Tuch.
- Zur Wischdesinfektion sollten nur milde und schonende Mittel, entsprechend der gelisteten Desinfektionsmittel der DGHM (Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie), verwendet werden.
- Beachten Sie die Hinweise und Schutzmaßnahmen der Reinigungs- und Desinfektionsmittelhersteller.

Den aks-Patientenlifter, insbesondere das elektrische System, niemals mit einem Hochdruckreiniger, Wasserschlauch oder ähnlichem säubern, weil sonst die Oberflächen und die Abdichtungen beschädigt werden können und Wasser eindringen kann.

16 Zusammenlegen des aks-Patientenlifters

Zum Zusammenlegen des aks-Patientenlifters demontieren Sie zuerst den Transportbügel (Abbildung 07). Nun entfernen Sie die SL-Sicherung und den Universalbolzen, der den Hebearm und das Hubrohr des Motors miteinander verbindet (Abbildung 06).

Fixieren Sie Motor, Hubrohr und Hebearm mittels Kabelbinder oder Klettband am Standmast. Entfernen Sie nun den Bolzen, der den Standmast mit dem Fahrgestell verbindet und klappen Sie den Standmast nach vorne. Setzen Sie abschließend den Bolzen in die Bohrung für die Transportsicherung (Abbildung 03 + 05).

17 Lagerung

Der Lagerort sollte möglichst kühl und trocken sein. Er sollte die normale Raumtemperatur nicht überschreiten. Eine direkte Sonneneinstrahlung ist dabei zu vermeiden. Verwenden Sie für die Lagerung die Original-Verpackung.

Die klimatischen Bedingungen sollten bei einer Umgebungstemperatur von 0 °C bis 40 °C, einer Luftfeuchte von 20 % bis 80 % und einem Luftdruck von 700 hPa bis 1060 hPa liegen.

Bei längerer Lagerung ist darauf zu achten, dass die Akkus mindestens einmal pro Monat vollständig aufgeladen werden, damit es zu keiner Tiefentladung kommt.

Eine Tiefentladung führt zur Zerstörung der Akkus.

18 Wiedereinsatz

Der Patientenlifter aks-foldy ist für den mehrfachen Wiedereinsatz geeignet.

Spätestens vor dem Wiedereinsatz ist der aks-Patientenlifter zu reinigen, zu desinfizieren und einer Wartung gemäß Kapitel **21 Wartung** zu unterziehen.

19 Entsorgung

Hat der aks-Patientenlifter ausgedient, behandeln Sie die elektrischen Komponenten wie Elektroschrott gemäß WEEE-Richtlinie (Waste Electrical and Electronical Equipment) und entsorgen Sie diese fachgerecht. Darauf weist das Symbol in Abbildung 19 hin.

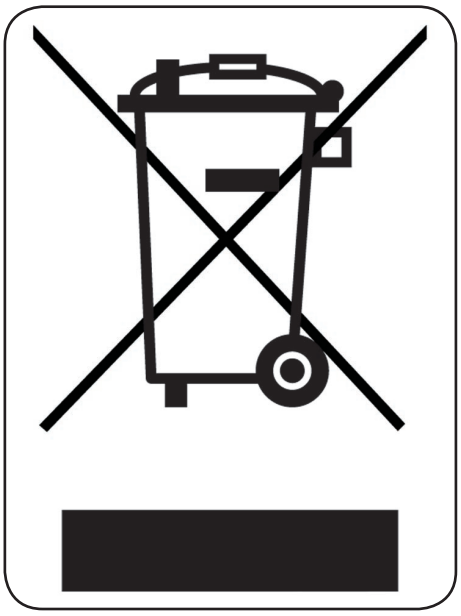


Abbildung 19

Für Elektrogeräte die nach dem 13.08.2005 als Neugeräte in Verkehr gebracht wurden, ist der Betreiber gesetzlich verpflichtet, deren elektrische Komponenten zur Entsorgung nicht in kommunale Sammelstellen zu geben, sondern direkt an den Hersteller zu schicken. Für die Rücknahme gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Nicht verwendbare Akkus dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Diese müssen gemäß der Verordnung über die Rücknahme und Entsorgung gebrauchter Batterien und Akkumulatoren entsorgt werden.

Entsorgen Sie im Falle einer Verschrottung des aks-foldy die verwendeten Kunststoff- und Metallteile getrennt und fachgerecht. Wenden Sie sich hierzu an ihren örtlichen Entsorgungsunternehmer.

20 Störungsursache / Störungsbeseitigung

Sollte es passieren, dass eine Störung auftritt und der aks-Patientenlifter nicht mehr funktioniert, dann überprüfen Sie die Funktionsstörung anhand dieser Tabelle. Lässt sich die Störung nicht feststellen und beheben, benachrichtigen Sie Ihren aks-Fachhändler.

Störung	mögliche Ursachen	Abhilfe
aks-Patientenlifter hebt nicht (LED an der Handbedienung leuchtet **nicht**)	Not-Aus-Schalter gedrückt	Not-Aus-Schalter entriegeln
	Handbedienungkabel nicht oder nicht richtig eingesteckt	Handbedienungkabel einstecken
	Akku-Pack entladen	Akku-Pack laden
	Akku-Pack defekt	Akku-Pack austauschen
aks-Patientenlifter hebt nicht (LED an der Handbedienung leuchtet **grün**)	Motorkabel nicht oder nicht richtig eingesteckt	Motorkabel einstecken
aks-Patientenlifter hebt nicht (LED an der Handbedienung leuchtet **rot**)	Akku-Pack entladen	Akku-Pack laden
	Akku-Pack defekt	Akku-Pack austauschen
Akku wird nicht geladen (grüne LED an der Steuereinheit leuchtet nicht)	keine korrekte Verbindung zwischen Ladekabel und Netzladegerät	Steckverbindungen überprüfen
	Verbindungskabel oder Netzladegerät defekt	defektes Teil austauschen

21 Wartung

21.1 Allgemeine Wartungshinweise

Die Haltbarkeit des aks-Patientenlifter wird im Wesentlichen von der Handhabung beeinflusst. Häufiges Verstellen und Transportieren verringern die Lebensdauer genauso, wie unsachgemäße Behandlung oder mangelhafte Wartung. Um einen gefahrlosen Betrieb zu gewährleisten, muss nach BGV A3 mindestens jährlich eine Sicht- und Funktionsprüfung durchgeführt werden.

Alle Wartungsarbeiten dürfen nur vom geeigneten Fachpersonal durchgeführt werden. Wird der aks-Patientenlifter nicht fachgerecht gewartet, ist eine sichere Anwendung nicht mehr gewährleistet. Verschleiß, Beschädigungen oder auch gelöste Verbindungselemente können somit nicht erkannt werden.

Bei Beschädigungen und Defekten ist der aks-Fachhändler zu benachrichtigen, der einen Austausch dieser Teile vornimmt. Bei Beschädigung der tragenden Teile oder des elektrischen Systems darf der aks-Patientenlifter nicht mehr weiter betrieben werden.

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der entsprechend unseren Richtlinien unterwiesen wurde und Beratung, Wartung und Reparaturen übernehmen kann.

Das elektrische System besteht aus einzelnen Komponenten, wie Verstellantrieb, Ladegerät und Handbedienung. Diese geschlossenen Einheiten sind wartungsfrei und dürfen nicht geöffnet werden. Bei Defekten sind diese komplett auszutauschen.

Es dürfen nur original aks-Ersatzteile und aks-Zubehörteile verwendet werden, ansonsten wird jegliche Gewährleistung und Produkthaftung ausgeschlossen.

Sie dürfen ohne Zustimmung von aks keine technischen Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) vornehmen.

Für den Betreiber / Anwender von Medizinprodukten ist die Medizinprodukte-Betreiber-verordnung verbindlich.

Der Betreiber / Anwender von elektrisch betriebenen Patientenliftern ist nach den geltenden Unfallverhütungsvorschriften BGV A3 verpflichtet, diese vor jeder Inbetriebnahme, nach jeder Instandsetzung und sonst im Rahmen der jährlichen Wartung durch eine Elektrofachkraft zu prüfen.

21.2 Wartungsplan

Die Wartung ist mindestens einmal jährlich und vor jedem Wiedereinsatz durchzuführen.

Pos	Kontrollpunkt	ok
1	**Prüfung der Grundvoraussetzungen**	
1.1	Zweckentsprechender und sicherer Einsatz	
1.2	Zulässige Zubehör- oder Gerätekombination	
1.3	Typenschild, Aufkleber und Warnhinweise vorhanden	
1.4	Gebrauchsanweisung vorhanden	
2	**Transportbügel**	
2.1	verwendeter Transportbügel (bitte eintragen):	
2.2	Keine Beschädigung (allgemeiner Zustand)	
3	**Körperstützsystem**	
3.1	verwendetes Körperstützsystem (bitte eintragen):	
3.2	Keine Beschädigung (allgemeiner Zustand, Nähte, Risse, Löcher)	
4	**Prüfung Allgemeinzustand**	
4.1	Keine unsachgemäße Behandlung	
4.2	Kein Verschleiß oder Abnutzung	
4.3	Keine unzulässige Eingriffe oder Änderungen	
4.4	Keine Verschmutzung (insbesondere der Hubrohre)	
4.5	Keine Oberflächenbeschädigung oder Korrosion	
5	**Prüfung der mechanischen Teile**	
5.1	Laufrollen (Fahrbarkeit, Bremsen)	
5.2	Spreizmechanismus (beide Gummikappen am Trittpedal vorhanden)	
5.3	Universalbolzen mit SL-Sicherung (Universalbolzen bei Verschleißerscheinungen, z.B. Einarbeitung austauschen)	
5.4	Antrieb (Befestigung Gabel, Befestigung Hubrohr mit Universalbolzen und SL-Sicherung)	
5.5	Hebearm	
5.6	Aufnahmebolzen mit Bund vom Transportbügel (bei Verschleißerscheinung, z.B. Einarbeitung austauschen; die Bundhöhe muss min. 4 mm betragen)	
6	**Schweißnähte / Deformierung**	
6.1	Standmast	
6.2	Hebearm	
6.3	Transportbügel	
6.4	Fahrgestell	
7	**Schraubverbindungen**	
7.1	Befestigung Laufrollen	
7.2	Befestigungsschrauben der Spreizung	
7.3	Befestigung zwischen Standmast und Hebearm	
7.4	Befestigung zwischen Standmast und Fahrgestell (auch Klappsplint und Bolzen)	
7.5	Befestigung der Montageschiene für Akku-Pack	

8	Prüfung der elektrischen Teile	
8.1	Gehäuse (Antrieb/-e, Steuereinheit, Akku-Pack, Handbedienung)	
8.2	Kabel (Handbedienungskabel, Ladekabel, Steckverbindungen mit Dichtungsring)	
8.3	Netzladegerät (Stecker, Kabel, Gehäuse, Typenschild / Aufdruck)	
8.4	Kontrollleuchte in der Handbedienung (grün = Akkukapazität in Ordnung; rot + akustischer Alarm = Schnellladegrenze unterschritten)	
8.5	Netzladegerätanschluss (grüne LED zeigt den ordnungsgemäßen Anschluss des Netzladegerätes an)	
8.6	Ladevorgangsanzeige (gelbe LED zeigt den Ladevorgang an)	
8.7	Lebensdauer der Akkus beachten (Akkus sind spätestens nach 4 Jahren auszutauschen)	
9	**Funktionsprüfung**	
9.1	ein Hebezyklus ohne Last (kompletten Verstellbereich fahren, Leichtlauf, Geschwindigkeit, Endabschaltung in beide Richtungen, Leistungsaufnahme, keine ungewöhnliche Geräusche)	
9.2	ein Hebezyklus mit Maximallast von 150kg (Selbsthemmung beachten)	
9.3	Speizung	
9.4	Notausschalter	
9.5	mechanische Notabsenkung funktioniert	
10	**Gesamtbewertung**	

Lifter in Ordnung		Datum	Firma	Prüfer	Unterschrift
JA	NEIN				

22 Zubehör

Als Zubehör sind ausschließlich original aks-Zubehörteile zu verwenden, denn nur diese sind von uns geprüft und gewährleisten somit eine einwandfreie und sichere Funktion.

Folgendes Zubehör ist lieferbar:

- Standardtransportbügel inkl. Polsterung 79720
- Liegendtransportbügel inkl. Polsterung 79721
- Liegendtransportbügel mit 8-Punktaufnahme 89023
- Wandladestation für Akkupack 89079
- Akkupack 89070
- digitale Lifterwaage mit Adapter, justierbar 89016
- eichfähige Lifterwaage mit Adapter und Standardtransportbügel 89054
- Liftergurte (siehe Tabelle 01)

Mit den aks-Patientenliftern können Sie auch andere Produkte der Firma aks verwenden. Zu diesen gehören z.B. unsere aks-Anti-Decubitus-Systeme oder das aks-Pflegebetten-Programm.

Übersicht der zulässigen Kombinationsmöglichkeiten zwischen aks-Transportbügel und aks-Gurten.

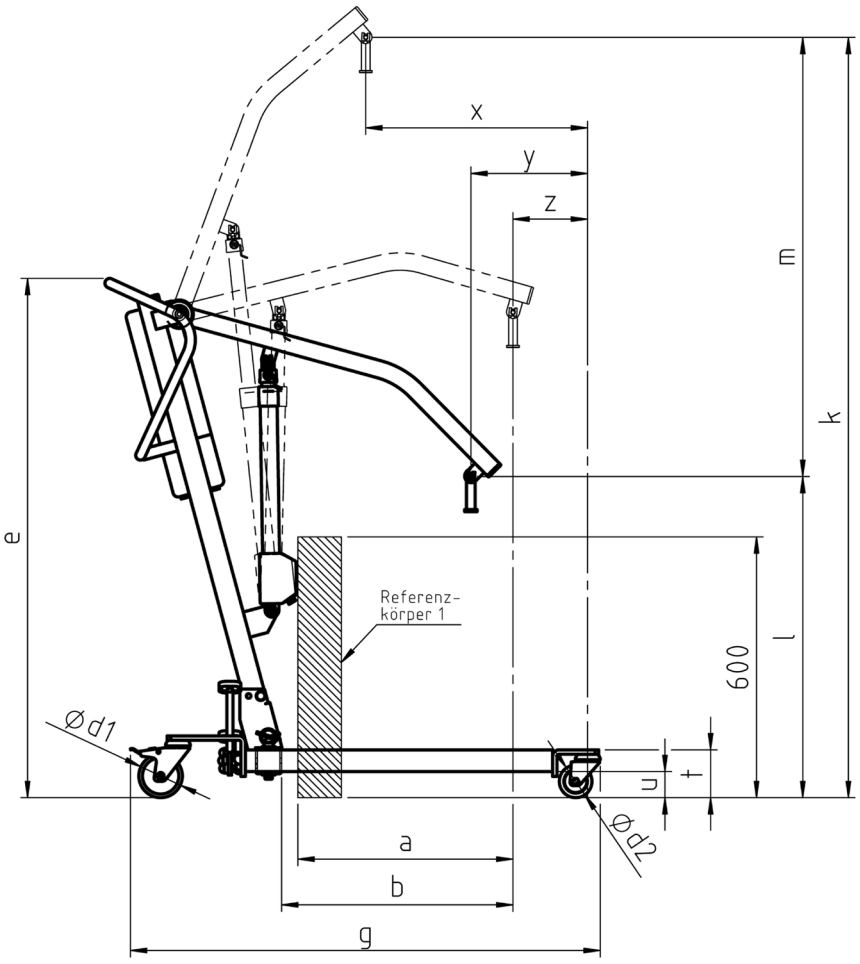
Produkt	Anwendung / Körperhaltung S = im Sitzen L = im Liegen A = zum Aufrichten	Standard-transport-bügel	Liegend-transport-bügel	Liegend-transport-bügel (8-Punkt Aufnahme)
Standardgurt	S	x	x	-
Standardgurt mit Rückenverstärkung und Kopfstütze	S	x	x	-
Komfortgurt mit integrierter Kopfstütze	S	x	x	-
Hygienegurt	S	x	x	-
Komfort - Hygienegurt	S	x	x	-
Badegurt	S	x	x	-
Badegurt mit Rückenverstärkung und Kopfstütze	S	x	x	-
Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe	S	x	x	-
Aufrichtgurt (2 Teile)	S	x		-
Liegendtransportgurt	L	-	x	-
Sitzgurt für Amputierte (ohne Füllstoff)	S	x	-	-
Liegendtransportgurt 8-Punkt (ohne Füllstoff)	L	-	-	x

Tabelle 01

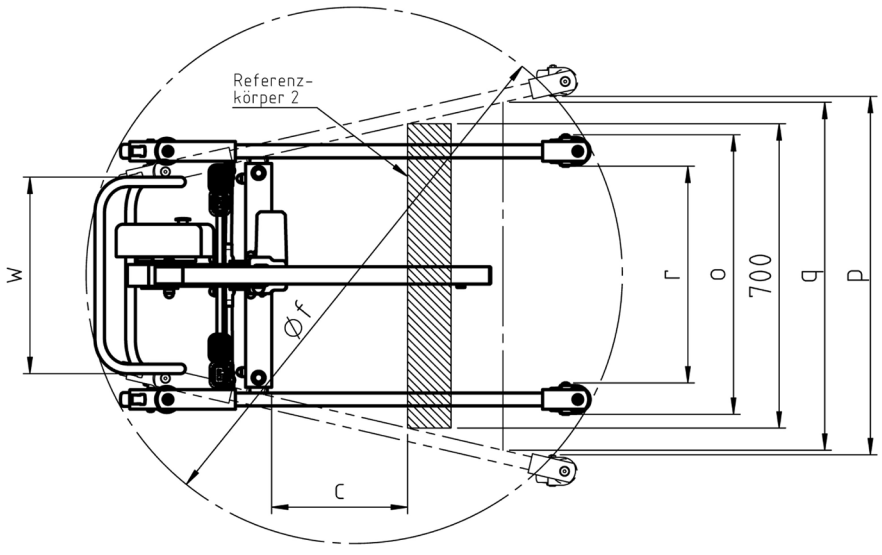
Der Anwender muss die entsprechende Sachkenntnis besitzen, um die Eignung des Gurtes für den Patienten und die Anwendung richtig beurteilen zu können.

23 Technische Daten

23.1 Maßblatt



Fahrtrichtung



23.2 Daten

Technische Daten		
	aks-foldy / aks-foldy e	**aks-mini foldy / aks-mini foldy e**
a) Höchstreichweite bei 600 mm Referenzhöhe:	675 mm	495 mm
b) Höchstreichweite vom Fahrgestell aus:	675 mm	532 mm
c) Reichweite vom Fahrgestell beim Spreizen der Beinstützen auf 700 mm:	313 mm	313 mm
d1) Laufrollendurchmesser hinten:	100 mm	100 mm
d2) Laufrollendurchmesser vorne:	75 mm	75 mm
e) Gesamthöhe:	1290 mm	1195 mm
f) Wendedurchmesser:	1443 mm	1234 mm
g) Fahrgestelllänge:	1291 mm	1081 mm
k) max. Anschlaghöhe:	2015 mm	1749 mm
l) min. Anschlaghöhe:	811 mm	739 mm
m) Hebebereich:	1204 mm	1010 mm
o) min. äußere Breite:	643 mm	643 mm
p) max. innere Breite:	918 mm	825 mm
q) innere Breite bei Höchstreichweite des Anschlagpunkts:	866 mm	801 mm
r) min. innere Breite:	499 mm	499 mm
t) Höhe des Fahrgestells:	110 mm	110 mm
u) Freiraum des Fahrgestells:	60 mm	60 mm
w) Haltegriffbreite:	452 mm	452 mm
x) Mindestabstand von der Wand zum Anschlagpunkt bei dessen größter Höhe (Beinstützen gespreizt):	611 mm	510 mm
y) Mindestabstand von der Wand zum Anschlagpunkt bei dessen geringster Höhe (Beinstützen gespreizt):	345 mm	269 mm
z) Mindestabstand von der Wand zum Anschlagpunkt bei Höchstreichweite (Beinstützen gespreizt):	234 mm	172 mm
Gesamtmasse (ohne Ausleger und Gurt):	38 kg / 39,5 kg	36 kg / 37,5 kg
Maximallast:	150 kg	150 kg
Betätigungskraft der Handbedienung:	2 N	
Schalleistungspegel:	51 dB(A)	
Klimatische Bedingungen:	- Umgebungstemperatur von 0 °C bis 40 °C - Luftfeuchtigkeit von 20 % bis 80 % - Luftdruck von 700 hPa bis 1060 hPa	

Elektrische Daten	
Eingangsspannung (Ladegerät):	230 V AC / 50 Hz / 26 W
Ausgangsspannung (Ladegerät):	24 V AC / 830 mA / 20 VA
Eingangsspannung (Motor):	24 V DC
max. Stromaufnahme (Motor):	4 A
Betriebsspannung (Akkueinheit):	24 V DC
Kapazizät (Akkueinheit):	4,5 Ah
Schutzart (Akkueinheit):	IPx4
Schutzart (Steuereinheit):	IPx4
Schutzart (Motor/en):	IP54
Einschaltdauer:	ED 15 %, bei max. Dauerbetrieb von 2 Minuten, max. 5 Schaltzyklen pro Minute
Erläuterung der Symbole	
	Schutzklasse II
	Typ B
	Begleitpapiere beachten
	nur für trockene Innenräume geeignet
	WEEE-Kennzeichnung (Das Gerät darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden)
	Dieses Produkt entspricht den wesentlichen Schutzanforderungen, die in den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte genannt sind.

Alle Teile und Daten unterliegen der ständigen Weiterentwicklung und können somit von den aufgeführten Angaben abweichen.

24 Garantie

Der aks-Patientenlifter zeichnet sich durch Langlebigkeit und hohe Zuverlässigkeit aus. Sollten sich dennoch technische Probleme ergeben, bitte nicht selbst eine Behebung der Störung versuchen.

Setzen Sie sich bitte mit Ihrem ortsansässigen Fachhändler in Verbindung. Dieser wird schnellstmöglich Abhilfe schaffen und ggf. alle nötigen Ersatzteile beschaffen.

Für unsere aks-Patientenlifter übernehmen wir im Rahmen unserer Lieferungs- und Zahlungsbedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Auf Materialfehler gewähren wir ab Kaufdatum eine Werksgarantie von 24 Monaten.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor. Die Modellbezeichnung und Seriennummer entnehmen Sie dem Typenschild am unteren Ende des Standmastes.

Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung, unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten sowie technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Firma aks, führen zum Erlöschen der Garantie und der Produkthaftung allgemein.

Geben Sie bitte diese Gebrauchsanweisung des aks-Patientenlifters bei einem Besitzerwechsel mit.

25 Konformitätserklärung

EG - Konformitätserklärung

Hersteller :	**aks** **Aktuelle Krankenpflege Systeme GmbH** **Antwerpener Straße 6** **53842 Troisdorf**
Produkte :	**Patientenlifter** • **aks-foldy** • **aks-foldy e** • **aks-mini foldy** • **aks-mini foldy e**
Klassifizierung nach Artikel 9 (1) der Richtlinie 93/42/EWG (MDD)	**Klasse I,** **Regel 1 und 12 nach Anhang IX**
Konformitätsbewertungsverfahren nach Artikel 11 (5) der Richtlinie 93/42/EWG (MDD):	**Konformitätserklärung nach Anhang VII**

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung, dass die oben genannten Medizinprodukte mit den Forderungen der Richtlinie 93/42/EWG „Medizinprodukte" übereinstimmen. Die zugehörige Dokumentation wird in den Räumlichkeiten des Herstellers aufbewahrt.

Angewendete Standards :

- EN 60601-1:1990 + A1:1993 + A2:1995
  Sicherheit für medizinische elektrische Geräte
- EN 60601-1-2:2007-12
  Elektromagnetische Verträglichkeit
- DIN EN ISO 10535:2007-4
  Lifter – Anforderungen und Prüfverfahren

Ort, Datum: Troisdorf, den 30.06.2008

Unterschrift:

Kamil Sarisen
Geschäftsführer

Antwerpener Straße 6
D-53842 Troisdorf
Fon 02241/9474-0
Fax 02241/9474-88
E-mail: aks@aks.de
Web: www.aks.de

Bitte tragen Sie hier die Seriennummer Ihres aks-Patientenlifters ein:

Seriennummer: _____

Bitte tragen Sie hier das Baujahr Ihres aks-Patientenlifters ein:

Baujahr: _____

Bitte tragen Sie hier Rufnummer und Namen des Ansprechpartners Ihres aks-Fachhändlers ein:

Name: _____

Rufnummer: _____

Notizen:

Kuhn und Bieri AG

Rehaprodukte und Dienstleistungen für Heime, Spitäler und Spitex
Produits réha et services pour homes, hôpitaux et organismes de soins à domicile

Sägestrasse 75, CH-3098 Köniz
Telefon 0848 10 20 40, Fax 031 970 01 71, info@kuhnbieri.ch

www.kuhnbieri.ch